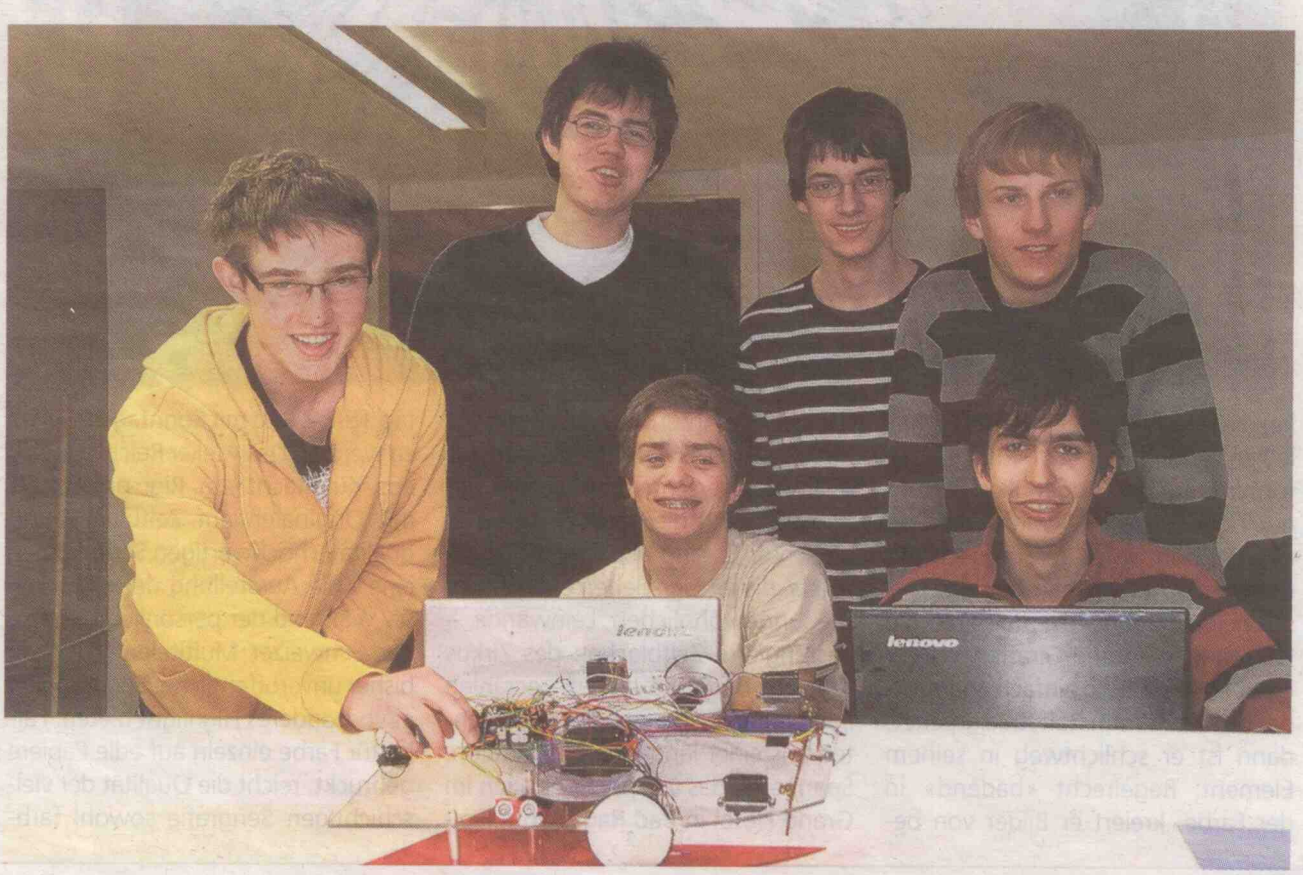


Bild: z.V.g.

*Gian Jörimann, Albert Planta, Florian Schäfer, Michael Baumann, Philipp Taeschler und Marco Ruggia (v.l.n.r.) mit ihrem Roboter «Puckman»*

# Roboter-Nachwuchs an der Europameisterschaft

**Ende März nimmt das Nachwuchsteam von Helveticrobot mit einem selbst entwickelten und selbst gebauten Roboter an der Europameisterschaft der Roboterbauer in Wien teil. Die sechs Kantonsschüler wollen dort mehr als nur dabei sein.**

Der Verein Helveticrobot betreibt an der Bündner Kantonsschule zwei Robotikteams. Ziel ist es, Mittelschüler damit für ein Studium im Ingenieurbereich zu motivieren. Die Mitglieder des «Nachwuchsteams» nehmen Ende März in Wien an ihrem ersten grossen Wettbewerb, der RobotChalienge, teil. Sie bereiteten sich fünf Monate lang darauf vor und wurden dabei von den erfahrenen Mitgliedern des Weltmeisterschaftsteams unterstützt. Zuerst planten die sechs Jungingenieure den Roboter am Computer, bauten anschliessend mehrere Prototypen und schliesslich den Wettbewerbsroboter. Gleichzeitig wurde der Roboter laufend programmiert, was sogar noch mehr Zeit in Anspruch nahm.

Nebst dem Bau und der Programmierung des Roboters ist stets auch das Finden von Sponsoren eine Voraussetzung für die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb. In diesem Jahr übernimmt die Firma Fanger Kies & Beton als Hauptsponsor grosse Teile der Reise- und Unterkunftskosten. «Puckman», wie seine Erbauer ihren Roboter nennen, soll am Wettbewerb in Wien innert möglichst kurzer Zeit möglichst viele Pucks von einem Spielfeld einsammeln. Auf dem Übungsspielfeld in der Kantonsschule klappt das schon ziemlich gut. Doch die Konkurrenz ist gross: 18 Teams aus 9 Ländern kämpfen um den Europameistertitel. Trotzdem fehlt es den einzigen Schweizer Vertretern nicht an Selbstvertrauen: «Wir wollen natürlich Europameister werden», sagt Teammechaniker Albert Planta unaufgeregt.